Das unbekannte Sylt

Die Akademie Klappholttal ist bis heute selbst für viele Sylter ein Mysterium.

Auch die meisten Urlauber haben den Privatweg zu diesem ganz ursprünglichen Stück der Insel noch nie betreten. Abseits vom Luxus suchen dort immer mehr Gäste Ruhe – und die Harmonie mit sich und der Natur.

Sommerluft kriecht nach einer feuchten Julinacht am frühen Morgen über die Sylter Dünen. Im Promi-Ort Kampen stützen die letzten Nachtschwärmer einander auf dem Heimweg in ihre Luxusdomizile unter Reet. Nur eine Autominute weiter Richtung Norden öffnet sich eine komplett andere, selbst vielen Syltern noch unbekannte Welt.

„Wir pflegen den Mythos des Geheimnisvollen."

Das sagt Dr. Hartmut Schiller, seit zwölf Jahren Herr über Klappholttal – einem bundesweit einmaligen Hort der Erwachsenenbildung. Zu den vielen kleinen, in die Dünen geduckten Hütten, die nach Meeresgöttern oder Himmelsgestirnen benannt sind, führen schmale, von Hagebutten-Büschen gesäumte Wege und kleine Treppen. Die fast unwirkliche Szenerie der Akademie am Meer wirkt ein wenig wie die Zauberwelt von Peter Pan. Doch keine frechen Kinder, sondern viele Erwachsene, darunter auch einige hochkarätige Führungskräfte, machen sich in der Morgenkühle auf den Weg oder kommen schon vom Bad aus der frischen Nordsee zurück.

Alle grüßen herzlich, wirken ansteckend entspannt und auch um kurz nach sieben Uhr schon gut ausgeschlafen. Diese Ausstrahlung soll sich im größten der 16 schlicht aber gemütlich eingerichteten Seminarräume noch verstärken. Dort stimmen sich die Opernsängerinnen Felicitas Weyer und Almut Seebeck aus Würzburg für das Morgensingen ein – nur eine der bis heute gelebten Traditionen in der 1919 gegründeten Volkshochschule mit 150 Zimmern, 250 Betten und 37.000 Übernachtungen im Jahr. Was als leises Solo von der ruhig am Flügel spielenden Felicitas Weyer beginnt, steigert sich langsam und unüberhörbar zu einem großen fröhlichen Chor aus Akademie-Gästen unterschiedlicher Herkunft und Altersgruppen, die zu „Pater Pater" schließlich schon am frühen Morgen ausgelassen durch den Saal tanzen und die ersten Sonnenstrahlen des Tages mit Lebensfreude pur begrüßen. Zu ihnen gehört Christa Kratzer aus Bayern. „Toll, so schwungvoll und gut gelaunt in den Tag zu starten – die Atmosphäre hier ist einmalig und sehr inspirierend", strahlt die 49-Jährige. Sie ist erstmals auf Sylt, des Goldschmiedens wegen – eines der zahlreichen Angebote der Sommer-Akademie in Klappholttal. Auf dem Plan stehen derzeit auch Malen, Bogenschießen, Yoga und Qi-Gong. Dazu gibt es über das Sommerhalbjahr wöchentlich mehrere Konzerte und Vorträge namhafter Dozenten. An diesem Abend spricht der ehemalige Berliner Kultursenator Prof. Christoph Stoelzl über die Welt- und Hauptstadt Berlin.

>>

Gemälde von Knud Ahlborn,
Gründer des Klappholttals

Viele Morgensinger zieht es aber zunächst zum Yoga an den Strand.

Oder zum Malen in die Heide oder einfach aufs Rad mit unbekanntem Ziel. „Unsere Gäste wollen nicht passiv konsumieren, sondern sich an der Kraft der Natur aufbauen, sich selbst finden und ausprobieren", beschreibt Schiller die Philosophie der Volkshochschule, die trotz staatlicher Anerkennung auf öffentliche Förderung verzichtet, um ihre Unabhängigkeit bei der Angebots-Gestaltung zu wahren. „Wir wollen es uns nicht leisten, an den Wünschen unserer Gäste vorbei zu planen", betont Schiller, der nach dem Gründer Knud Ahlborn sowie einem weiteren Nachfolger erst der dritte Leiter des 91-jährigen Klappholttals ist.

Das anspruchsvoll gefüllte Sommerprogramm mit vielen Angeboten für Kinder soll aber nicht zum Aktionismus verleiten – im Gegenteil. „Klappholttal steht für Muße, Selbstbestimmung und Entschleunigung von der hektischen, oft fremdbestimmten Alltagswelt", sagt Schiller beim Blick über das 7,5 Hektar große Heide-Gelände der Akademie. Ihre ältesten Gebäude wurden noch von kaiserlichen Marinesoldaten gebaut: Die kleinen Hütten ohne Fernseher, aber mittlerweile mit Heizung, waren Behelfshäuser für Flüchtlinge. Die Gebäude mitten im Naturschutzgebiet genießen Bestandsschutz. Jeder Gast hat sein eigenes, oft nicht mal 10 m² großes Häuschen. Deren schlichte Ausstattung schafft den gewünschten Freiraum für Gedanken und Aktivitäten, denen der Alltag kaum Chancen lässt.

Frei von Luxus, aber in Harmonie mit sich und der Natur leben.

Diese Maxime des Gründers Knud Ahlborn, des Vaters der deutschen Jugendbewegung, ist bis heute zwischen den vielen kleinen Hütten spürbar. Sie unterstreicht, dass das Klappholttal noch keinem Zeitgeist hinterher gelaufen ist. Und genau dadurch liegt das unbekannte, ursprüngliche Stück Sylt wohl so sehr im Trend.

M. A. Hartmut Schiller,
Leiter des Klappholttals

Nordseeheim Klappholttal e.V.
Klappholttal
25992 List/Sylt
Tel.: 04651 – 9550
E-Mail: info@akademie-am-meer.de
www.akademie-am-meer.de

Fotos: Junker, Becke, Hennicke / Text: Anja Wagner